

Julie Wieland

Midjourney

Das umfassende Handbuch

- Alle Funktionen, Werkzeuge, Techniken
- Professionelles Prompting
- Fotorealistische Bilder, Illustration, Branddesign



Alle Prompts zum Download



Rheinwerk
Design

Impressum

Dieses E-Book ist ein Verlagsprodukt, an dem viele mitgewirkt haben, insbesondere:

Autorin Julie Wieland

Lektorat Ruth Lahres

Copy-Editing Petra Bromand, Düsseldorf

Herstellung E-Book Denis Schaal

Typografie und Layout Christine Netzker

Satz E-Book Denis Schaal

Covergestaltung Mai Loan Nguyen Duy

Coverbild erstellt mit Midjourney

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-367-10950-0

1. Auflage 2026

© Rheinwerk Verlag GmbH, Bonn 2026

Rheinwerk Verlag GmbH • Rheinwerkallee 4 • 53227 Bonn
service@rheinwerk-verlag.de

Informationen zu unserem Verlag und Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf unserer Verlagswebsite www.rheinwerk-verlag.de. Dort können Sie sich auch umfassend über unser aktuelles Programm informieren und unsere Bücher und E-Books bestellen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten ein Buch in Händen, das ich mit großer Begeisterung lektoriert habe – und das aus gutem Grund. Hier schreibt keine Theoretikerin, sondern eine Designerin, die Midjourney täglich in ihrer Arbeit einsetzt, und das merkt man auf jeder Seite.

Was mich besonders überzeugt hat: Julie Wieland erklärt nicht einfach Funktionen und Parameter. Sie denkt vom Ergebnis her. Welche Perspektive erzählt welche Geschichte? Warum macht ein bestimmter Stylize-Wert den Unterschied? Diese gestalterische Denkweise durchzieht das gesamte Buch und macht es so wertvoll – gerade für Kreative, die Midjourney als ernsthaftes Werkzeug begreifen wollen.

Ein besonderer Mehrwert sind die vielen Beispielprompts des Buchs. Sie sind nicht nur zur Illustration gedacht; Sie können sie direkt übernehmen, anpassen und für Ihre eigenen Projekte einsetzen. Ob Produktvisualisierung, Porträtfotografie oder Illustrationsdesign: Die Prompts dienen als erprobte Ausgangsbasis, die Sie nach Ihren Bedürfnissen weiterentwickeln können. Zusammen mit den zahlreichen Vergleichsbildern machen sie abstrakte Konzepte auf einen Blick greifbar und laden zum sofortigen Ausprobieren ein. Auf der Website zum Buch unter www.rheinwerk-verlag.de/6146 finden Sie außerdem Zusatzkapitel, die Ihnen noch zahlreiche weitere Prompts und Promptbeispiele präsentieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, Ausprobieren und Gestalten. Sollten Sie Hinweise, Lob oder Kritik an uns weitergeben wollen, freue ich mich über Ihre E-Mail.

Ihre Ruth Lahres

Lektorat Rheinwerk Design

ruth.lahres@rheinwerk-verlag.de

www.rheinwerk-verlag.de

Rheinwerk Verlag · Rheinwerkallee 4 · 53227 Bonn

Inhalt

KAPITEL 1

Midjourney im KI-Umfeld

1.1 Was ist Generative KI?	14
1.2 Das Prinzip von Diffusionsmodellen	17
1.3 Wo die KI-Magie an ihre Grenzen stößt	19
1.4 Einordnung von Midjourney	20
1.4.1 Die Midjourney-Story	20
1.4.2 Was macht Midjourney so erfolgreich?	22

KAPITEL 2

Einführung in die Benutzeroberfläche

2.1 Der Einstieg	26
2.1.1 Anmeldung bei Midjourney	26
2.1.2 Zahlmodelle und Kosten	28
2.1.3 Die Leistungen im Detail erklärt	30
2.1.4 Bezahlmethode eingeben	31
2.1.5 Abo verwalten	31
2.2 Der Explore-Bereich	32
2.3 Der Create-Bereich	35
2.3.1 Die Prompteingabeleiste	35
2.3.2 Voreinstellungen für den Prompt	37
2.3.3 Creation Feed	39
2.4 Der Organize-Bereich	41
2.4.1 Eine Ordnerstruktur anlegen (Folder)	41
2.4.2 Die Suchleiste	42
2.4.3 Die Seitenleiste	43
2.4.4 Bulk Actions	45
2.4.5 Ein Bild aufrufen	46
2.5 Aesthetics	47
2.5.1 Aesthetics – Personalize	47

2.5.2 Aesthetics – Moodboards	48
2.5.3 Aesthetics – Style Creator (Beta)	49
2.6 Community	49
2.6.1 Chat	49
2.6.2 Tasks	51
2.7 Discord	53
2.7.1 Discord-Benutzeroberfläche	53
PRAXIS Der Start in Discord	54
2.7.2 Einstellungen bei generierten Bildern	56
2.7.3 Direktnachrichten mit dem Midjourney Bot	58
2.7.4 Discord Command List	58

KAPITEL 3

Prompting für die Bildgenerierung

3.1 Die Bedeutung des Promptings in Midjourney	64
3.2 Wie funktioniert ein guter Prompt?	66
3.2.1 Elemente des Prompts	66
PRAXIS Prompting am Beispiel	67
3.2.2 Allgemeine Promptformel in Midjourney	68
3.2.3 Reduziert prompten	69
3.2.4 Prompting mit Zeichen	70
3.3 Advanced Prompting mit Parametern	71
3.3.1 Version	74
3.3.2 Aspect Ratio	78
3.3.3 Raw Mode	82
3.3.4 Stylize	83
3.3.5 Chaos/Variety	86
3.3.6 Weird	89
3.3.7 Quality	93
3.3.8 Repeat	95
3.3.9 Permutations	97
3.3.10 No	102
3.3.11 Multi-Prompts	102

3.3.12 Weights	104
3.3.13 Seeds	108
3.4 Bildprompting: Prompting mit Referenzbildern	113
3.4.1 Image Prompts im Workflow	114
3.4.2 Weights	117
3.4.3 Describe	122

KAPITEL 4

Bildverarbeitung in Midjourney

4.1 Der iterative Workflow: ein Überblick	126
4.2 Alternative Bilder generieren	127
4.2.1 Variation	128
4.2.2 Remix	130
4.3 Anpassungen des Formats	134
4.3.1 Pan	134
4.3.2 Zoom	136
4.4 Generierte Bilder hochskalieren	137
4.4.1 Upscaling in Midjourney	137
4.4.2 Upscaling mit Magnific	139
4.4.3 Upscaling mit Topaz Bloom	146
4.4.4 Fazit: Midjourney vs. Magnific vs. Topaz Bloom	149
4.5 Der Editor	149
PRAXIS Der Editor im Einsatz	151

KAPITEL 5

Konsistenz von Styles, Charakteren und Objekten

5.1 Style References: Eigene Stile auf neu generierte Bilder anwenden ...	160
5.2 Style Reference Codes: Style-Presets aus der Midjourney-Bibliothek	163
5.2.1 SREF-Codes im Einsatz	163
5.2.2 Wie testet man am besten das Potenzial eines SREF-Codes?	168
5.2.3 SREF-Codes selbst erstellen mit dem Style Creator (Beta)	170
PRAXIS Ein SREF-Code mit dem Style Creator erstellen und anwenden	172

5.3 Omni Reference: Konsistenz von Charakteren, Objekten und Szenenelementen	174
5.3.1 Einen Charakter entwickeln	174
5.3.2 Reale Personen als Charaktere in Midjourney	174
PRAXIS Einen Charakter entwickeln und für neue Bilder nutzen	175
PRAXIS Charakter in mehreren Kamerawinkeln mit Freepik Spaces	178
5.3.3 Omni Reference in Kombination mit SREF-Codes	185
5.3.4 Omni Reference mit Objekten	187
5.4 Personalization: Midjourney an Ihren Stil anpassen	190
5.4.1 Ein Personalization-Profil erstellen	190
5.4.2 Best Practice bei der Erstellung eines Profils	192
5.5 Moodboards erstellen und anwenden	196
5.5.1 Ein Moodboard in Midjourney erstellen	196
5.5.2 Moodboards im Prompt verwenden	197
PRAXIS Ein Moodboard für Claymation-Stilwelten	199

KAPITEL 6

Fotorealistische Bildgestaltung

6.1 Die visuellen Fundamente der Fotografie	203
6.1.1 Genres in der Fotografie	204
6.1.2 Mit Licht gestalten	207
6.1.3 Komposition und Perspektive	213
6.1.4 Kunst als Inspiration bewusst nutzen	219
6.1.5 Fokus und Tiefenschärfe	220
6.2 Porträts und Menschen	224
6.2.1 Porträts: Die Inszenierung von Persönlichkeit	225
6.2.2 Model Shootings	228
PRAXIS Split Image als strategisches Werkzeug	231
6.3 Action	232
PRAXIS Schnelligkeit mit Autos	235
6.4 Film und Werbung	237
6.4.1 Filmgenre bestimmen	237
6.4.2 Filmstil angeben	238
PRAXIS Authentizität im Werbebild	240
6.5 Analoge Fotografie	241
6.5.1 Begriffe für die Analogfotografie	241
6.5.2 Kameratypen	243

PRAXIS Überzeichnete Retro-Inszenierung	245
PRAXIS Dokumentarische Vergangenheit als Konstruktion	246
6.6 Lifestyle- und Produktfotografie	247
6.6.1 Produktfotografie	247
6.6.2 Lifestyle-Fotografie	249
PRAXIS Foodstyling	251
6.7 Landschaften und Natur	252
6.7.1 Tierfotografie	252
PRAXIS Fantasie- und Fabelwesen	254
6.7.2 Landschaftsfotografie	255
6.8 Architektur und Raum	257
6.8.1 Interior Design	257
6.8.2 Architekturfotografie	259
6.9 Bilder als Teil eines Fotoprojekts erzeugen	261
6.9.1 Hintergründe für Fotoshootings	261
PRAXIS Produkte mit Nano Banana Pro vor Hintergründen platzieren ...	264
6.9.2 Mockups erstellen	265

KAPITEL 7

Kunst und Illustration

7.1 Kunst generieren: Epochen und Techniken	271
7.1.1 Renaissance (ca. 1400–1600)	271
7.1.2 Barock (ca. 1600–1780)	273
7.1.3 Romantik (ca. 1790–1830)	275
7.1.4 Impressionismus (ca. 1850–1900)	278
7.1.5 Expressionismus (ca. 1905–1920)	280
7.1.6 Dadaismus (ca. 1915–1925)	282
7.1.7 Art déco (ca. 1920–1940)	284
7.1.8 Bauhaus (ca. 1920–1933)	287
7.1.9 Pop-Art (ca. 1950–1970)	289
7.1.10 Street-Art und Graffiti (ca. 1970 bis heute)	291
PRAXIS Zeitgenössische Motive in historischer Bildlogik	293
7.2 Illustrieren und Zeichnen	295
7.2.1 Illustration in Midjourney	295
PRAXIS Illustrieren für ein Kinderbuch	298
7.2.2 Zeichnen in Midjourney	303

PRAXIS Storyboard: Skizzen erstellen	305
7.2.3 NijiJourney – Midjourney für Anime	308
7.3 3D und Digital Painting	313

KAPITEL 8

Design und Layout

8.1 Designinspirationen und Ideen visualisieren	319
8.1.1 Moodboards	319
8.1.2 Infografiken	322
8.1.3 Website und Appdesign (UI/UX)	325
8.1.4 Icons	327
8.1.5 Präsentationsvorlagen	329
PRAXIS Verläufe und Hintergründe	332
8.2 Typografie und Text	333
8.2.1 Korrekte Texte in Midjourney	333
8.2.2 Typodesign: Material und Oberflächen für Buchstaben	336
8.2.3 Text für einzelne Wörter und Wortmarken	338
8.2.4 Midjourney-Texte anpassen mit Nano Banana Pro	339
PRAXIS Zeichensatz erstellen in Nano Banana Pro	341
8.3 Branddesign	342
8.3.1 Logodesign	342
PRAXIS Retexture im Midjourney-Editor	345
8.3.2 Brand-Illustrationen	346
PRAXIS Muster erstellen (--tile)	347
8.3.3 Brand Identity: Mockups erstellen	348
PRAXIS Ein Brand Showcase Grid erstellen mit Nano Banana Pro	350
8.4 Packaging-Design	351
PRAXIS Packaging-Design mit Referenzbildern in Nano Banana Pro	361
8.5 Printdesign	364
8.5.1 Poster-Design	366
8.5.2 Magazincover	367
8.5.3 Editorial-Layout	367
8.5.4 Buchcover	368
8.5.5 Flyer-Design	369
8.5.6 Sticker	370
8.5.7 Einladungskarten	370

KAPITEL 9

Video

9.1 Erste Videos generieren	374
9.1.1 Einstellungen der Imagine-Leiste	376
9.1.2 Einstellungen unter Creation Actions	376
9.1.3 Videos verlängern mit Extend	379
9.1.4 Videos downloaden	379
9.2 Vergleich mit der Konkurrenz	381
Index	382

Zusatzmaterial zum Buch

Beispielmaterial, das Sie für einige Workshops benötigen, sowie Zusatzkapitel und zahlreiche Prompts mit Promptbeispielen finden Sie auf der Website zum Buch unter www.rheinwerk-verlag.de/6146 oder über nebenstehenden QR-Code. Öffnen Sie dazu den Reiter »Materialien«.



Die Praxisbeispiele des Buchs

Einführung in die Benutzeroberfläche

Der Start in Discord	54
----------------------------	----

Prompting für die Bildgenerierung

Prompting am Beispiel	67
-----------------------------	----

Bildverarbeitung in Midjourney

Der Editor im Einsatz	151
-----------------------------	-----

Konsistenz von Styles, Charakteren und Objekten

Ein SREF-Code mit dem Style Creator erstellen und anwenden	172
Einen Charakter entwickeln und für neue Bilder nutzen	175
Charakter in mehreren Kamerawinkeln mit Freepik Spaces	178
Ein Moodboard für Claymation-Stilwelten	199

Fotorealistische Bildgestaltung

Split Image als strategisches Werkzeug	231
Schnelligkeit mit Autos	235
Authentizität im Werbebild	240
Überzeichnete Retro-Inszenierung	245
Dokumentarische Vergangenheit als Konstruktion	246
Foodstyling	251
Fantasie- und Fabelwesen	254
Produkte mit Nano Banana Pro vor Hintergründen platzieren	264

Kunst und Illustration

Zeitgenössische Motive in historischer Bildlogik	293
Illustrieren für ein Kinderbuch	298
Storyboard: Skizzen erstellen	305

Design und Layout

Verläufe und Hintergründe	332
Zeichensatz erstellen in Nano Banana Pro	341
Retexture im Midjourney-Editor	345
Muster erstellen (--tile)	347
Ein Brand Showcase Grid erstellen mit Nano Banana Pro	350
Packaging-Design mit Referenzbildern in Nano Banana Pro	361



prompt synthography sci-fi, number "1", grotesk font, fluid simulation, soft diffused lighting --raw



KAPITEL 1

Midjourney im KI-Umfeld

KAPITEL 1

Midjourney im KI-Umfeld

Generative KI ist längst kein Nischenthema mehr. Seit 2022 haben sich Tools wie ChatGPT, Midjourney, Runway, Suno oder ElevenLabs im Alltag, den Medien und vielen Arbeitsprozessen festgesetzt. Was einst als Tech-Experiment begann, wird heute in Designstudios, Filmproduktionen, Marketingabteilungen und sogar schon Klassenzimmern verwendet.

1.1 Was ist Generative KI?

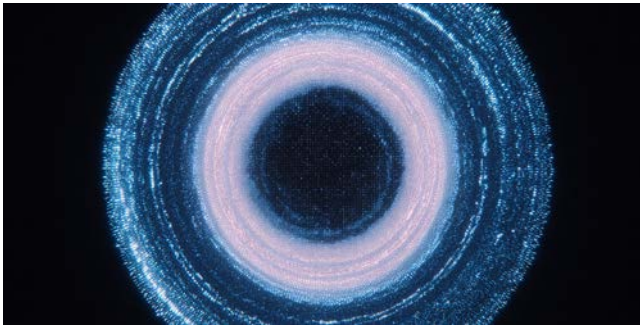
Lassen wir den momentanen Hype rund um das Thema Generative Künstliche Intelligenz mal kurz außen vor: Generative KI ist im Kern keine »Magie«, sondern eine kreative Rechenmaschine. Um diesen neuen Prozess des Erschaffens zu beschreiben, prägte Steph Ango in 2022 den Begriff der *Synthography* (<https://stephango.com/synthography>). Er bezeichnet generative Modelle als *a camera for ideas*, also eine Kamera für Ideen. So wie ein Fotograf Licht einfängt, um die Welt abzubilden, nutzt der Synthograph die KI, um abstrakte Gedanken in sichtbare oder lesbare Form zu bringen.

Während die klassische KI darauf trainiert ist, Daten zu sortieren oder einen Hund auf einem Bild zu erkennen, geht Generative KI einen Schritt weiter und erschafft etwas Neues, egal ob Texte, Bilder oder Code. Um das volle Potenzial zu verstehen, lohnt sich ein kurzer Blick auf den direkten Vergleich.

1. **Klassische KI ist ein Analyst:** Klassische KI-Systeme sind auf Analyse und Einordnung spezialisiert. Sie arbeiten nach dem Prinzip der Mustererkennung und Klassifizierung. Ihr Ziel ist es, bestehende Daten zu sortieren oder zu bewerten. Ein klassisches Modell betrachtet ein Foto und entscheidet mit hoher statistischer Sicherheit: »Das ist ein Hund.« Es repliziert gelerntes Wissen, um Urteile über die Realität zu fällen.




```
prompt abstract AI analyst scanner --ar 2:1 --raw --p
```



Abstrakte Darstellung von künstlicher Intelligenz bei der Datenanalyse

2. **Generative KI ist der Schöpfer:** Generative KI geht einen entscheidenden Schritt weiter. Sie nutzt die gelernten Muster nicht nur zur Einordnung, sondern zur Synthese. Ihr Ziel ist es, auf Basis statistischer Wahrscheinlichkeiten etwas vollkommen Neues zu erschaffen, egal ob Text, Bilder oder Code. Während die klassische KI den Hund lediglich erkennt, ist die Generative KI in der Lage, das mathematische Konzept eines Hundes so zu kombinieren, dass sie ein völlig neues Bild davon entwirft.

 **prompt** synthography creator --ar 2:1 --raw --p



Visuelle Darstellung eines KI-Bilderzeugers – das Bild selbst ist ein Beispiel für Synthografie

Ein weit verbreiteter Irrtum, der mit dem Hype einherging, ist der Glaube, dass die Generative KI fertige Bilder und Werke aus dem Internet kopiert oder zusammenklebt. Die technische Basis sind hier aber **neuronale Netze**, also mathematische Konstrukte, die grob mit unserem Gehirn verglichen werden können. Diese Netze »lernen« während des Trainings statistische Wahrscheinlichkeiten in großen Datenmengen. Sie verstehen nicht, was ein »Baum« ist, aber sie beherrschen die Mathematik dahinter, wie Licht auf die Blätter fällt oder welche Pixelstrukturen wir Menschen als »Baumstamm« interpretieren.



prompt neural network with an abstract brain transporting information --ar 2:1

--raw --p



Abstraktes neuronales Netzwerk in Form eines Gehirns

Neuronale Netze speichern kein Wissen im klassischen Sinne. Es gibt keine Datenbank mit Sätzen oder Bildern im Modell, sondern es werden Millionen bis Milliarden von Parametern feinjustiert. Für uns ist z.B. ein Baumstamm ein festes Objekt aus Holz. Für die KI ist er aber nur ein Muster aus Pixel-Punkten. Die Generative KI lernt beim Training folgende Vorgaben aus Zahlen:

- Senkrechte Linien: Wenn viele braune Punkte untereinanderstehen, ergibt das eine Linie.
- Strukturen: Wenn helle und dunkle braune Punkte direkt nebeneinanderliegen, sieht das für Menschen aus wie Rinde.
- Anordnung: Unten sind meistens breite braune Flächen (Stamm), oben sind viele kleine grüne Flecken (Blätter).

Das Ergebnis ist also eine statistische Annäherung an die Realität. Die Generative KI klebt oder kopiert also keine Fotos zusammen, sondern sie würfelt aus, welcher Pixel-Punkt farblich am besten neben den anderen passt, damit am Ende für uns ein Baum erkennbar ist. Das Gleiche gilt auch für weitere Generative KI-Modelle:

- Texte (z. B. ChatGPT oder Gemini): Hier wird vom Tool nicht per se nachgedacht, sondern das Modell berechnet Wort für Wort, was als Nächstes am wahrscheinlichsten Sinn ergibt. Es ist eine fortlaufende Wahrscheinlichkeitsentscheidung, kein direktes Abrufen von Antworten.
- Audio und Stimme (z. B. ElevenLabs oder Suno): Diese Tools spielen keine alten Aufnahmen ab, sondern berechnen ein künstliches Audiosignal, das Rhythmus, Emotion und menschliche Betonung so imitiert, dass es für unsere Ohren absolut echt klingt.

- Video (z. B. Sora, Runway oder Kling): Während die KI bei Bildern »nur« räumliche Zusammenhänge verstehen muss, kommt beim Video die Dimension der Zeit hinzu. Die Generative KI lernt hier nicht nur, wie ein Objekt aussieht (Perspektive, Licht, Form), sondern auch noch, wie es sich physikalisch plausibel über die Zeit verändern muss. Wenn ein Glas Wasser umfällt, muss die Bewegung der Pixel so berechnet werden, dass es der menschlichen Erwartung von Schwerkraft und Dynamik entspricht. Es ist also keine Animation im klassischen Sinne, sondern eine statistische Vorhersage darüber, wie der nächste Frame aussehen muss, damit die Bewegung logisch erscheint.

Fazit

Alle generativen Systeme eint das Prinzip der statistischen Stimmigkeit. Da es für die Fortsetzung eines Satzes oder den Aufbau eines Videos immer mehrere plausible Wege gibt, entstehen eben Variationen. Das Modell berechnet nicht die eine, absolut richtige Antwort, sondern wählt aus einem Raum von mathematisch logischen Möglichkeiten. Das ist der Grund, warum selbst die gleichen Prompts fast nie zweimal das exakt gleiche Ergebnis liefern werden. Es ist eben keine Kopie aus einer Datenbank, sondern eine immer neue Berechnung von Wahrscheinlichkeiten.

1.2 Das Prinzip von Diffusionsmodellen

Wenn man über Midjourney, Stable Diffusion oder auch Video-Modelle spricht, fällt oft der Begriff *Diffusionsmodell*. Das klingt erstmal kompliziert, ist aber eigentlich ein leicht verständlicher mathematischer Trick, der sich visuell leicht erklären lässt. Stellen Sie sich vor, Sie haben ein Foto von einem Hund.

Schritt 1 ist das »Verrauschen«: Die Generative KI nimmt das gestochen scharfe Bild eines Hundes und macht es systematisch kaputt. Aber nicht durch einfaches Verpixeln, sondern indem sie Schicht für Schicht immer mehr zufälliges, farbiges Rauschen darüberstreut. Denk an einen alten Fernseher, der kein Signal mehr hat und nur noch ein wildes, farbiges Schneegestöber auf dem Bildschirm zeigt. Am Ende ist vom Hund nichts mehr zu erkennen; übrig bleibt nur noch (für uns) farbiges Chaos.

Schritt 2 ist dann das »Entrauschen«: Hier liegt der eigentliche Kern eines Diffusionsmodells. Durch das Training lernt die KI, genau diesen Prozess rückwärts auszuführen. Sie bekommt Millionen solcher »verrauschten« Bilder zusammen mit den ursprünglichen, klaren Versionen gezeigt. Dabei lernt sie zu erkennen: »Wenn ich hier ein bisschen Rauschen wegnehme, kommt ein Ohr zum Vorschein, und wenn ich dort das Muster etwas glätte, wird es ein Stück Fell.«

Wenn man dann der KI einen Textprompt gibt, wie z. B. »Ein Hund am Strand«, startet sie mit einem Feld aus reinem, zufälligem Rauschen. Sie hat nun den Befehl, dieses Chaos so zu filtern, dass ein Hund am Strand zum Vorschein kommt. Schritt für Schritt »würfelt« die KI das Bild nun zusammen. Aus dem anfänglichen Rauschen entstehen langsam Konturen, Farben und Formen. Sie erfindet das Bild also nicht aus dem Nichts, sondern sie versteht und sieht im Chaos eine Struktur, die sie in Millionen anderer Hundefotos gelernt hat, und arbeitet diese passend zu dem Prompt heraus. Es ist fast wie bei einem Mosaik-Künstler, der aus Abertausenden kleiner Teilchen ein konkretes Motiv zusammensetzt.

Nachdem Sie jetzt wissen, wie der mathematische Trick mit dem Rauschen funktioniert, stellt sich vielleicht die Frage: Wer kontrolliert diesen Prozess? Hier trennen sich gerne die Meinungen, und es haben sich zwei Lager gebildet, die man oft als »Closed Source« und »Open Source« bezeichnet. Man kann sie sich perfekt als den Unterschied zwischen einem guten Restaurant und dem Liefern aller Zutaten für die eigene High-Tech-Küche vorstellen.

Closed Source: Midjourney und Co

Midjourney kann man sich vorstellen wie einen Besuch beim Sternekoch. Sie setzen sich an den Tisch, bestellen, was Sie gerne hätten (Textprompt), und der Koch zaubert anschließend ein fertiges, schön angerichtetes Gericht auf den Teller.

- Der Komfort: Sie müssen nicht wissen, wie man eine Sauce ansetzt oder wie lange das Fleisch garen muss. Die Ästhetik ist eingebaut und wird Ihnen serviert. Sie brauchen auch keine eigene Ausrüstung, denn das Restaurant stellt Ihnen alles bereit (die Rechenpower in der Cloud).
- Die Einschränkung: Sie dürfen die Küche nicht betreten, und Sie wissen auch nicht genau, welche Zutaten verwendet wurden. Ebenso wenig können Sie das Rezept während des Kochens einfach abändern gehen. Und wenn das Restaurant entscheidet, ein Gericht von der Karte zu nehmen (Zensur) oder die Preise zu erhöhen, müssen Sie das so hinnehmen.

Open Source: Stable Diffusion und Co

Hier stellt Ihnen jemand alle Zutaten umsonst bereit, und Sie können Ihre eigene Profiküche zuhause zum Zubereiten benutzen.

- Die Freiheit: Sie sind der Chefkoch in Ihrem eigenen Haus, also entscheiden Sie selbst, wie viel Salz oder Brühe in Ihre Suppe kommt. Sie können das Modell mit eigenen »Gewürzen« verfeinern (Ihre eigenen Fotos oder Styles durch Finetuning hinzufügen). Zudem sieht auch keiner, was Sie in Ihrer Küche kochen; somit ist Ihre Privatsphäre geschützt.

- Die Herausforderung: Sie müssen Ihren Herd und Ihre Geräte selbst bedienen können. Wenn die Suppe versalzen ist, sind Sie selbst schuld. Zudem brauchen Sie eine hochwertige Küchenausstattung (einen Rechner mit starker Grafikkarte), sonst dauert das »Garen« Ihrer Gerichte (Bilder) eine Ewigkeit.

Fazit

Wenn Sie Lust auf ein perfektes Dinner haben, ohne sich die Finger schmutzig zu machen, gehen Sie ins »Restaurant« Midjourney. Wenn Sie aber ein leidenschaftlicher Foodie sind, der sein eigenes Ding machen will und die volle Kontrolle über jedes Gramm Gewürz benötigt, dann ist die »eigene Küche« mit Stable Diffusion Ihr Revier.

1.3 Wo die KI-Magie an ihre Grenzen stößt

Generative KI fühlt sich oft wie ein magisches und grenzenloses Werkzeug an, aber wie man weiß, ist nicht alles Gold, was glänzt. Das Problem? Die Maschine versteht die Welt nicht, sie berechnet sie nur.

Das wohl bekannteste Problem ist die Halluzination. Da das Modell darauf getrimmt ist, immer die statistisch wahrscheinlichste Fortsetzung zu finden, liefert es eine Antwort, auch wenn es die Fakten gar nicht wirklich kennt. Stellen Sie sich vor, Sie fragen nach einem historischen Datum, und die KI serviert Ihnen eine Antwort, die absolut perfekt klingt, aber komplett erfunden ist. Warum passiert das? Die KI korrigiert sich nicht selbst, und wenn sie eine falsche Jahreszahl nennt, tut sie das mit der gleichen Überzeugungskraft wie bei einer korrekten Information. Sie würfelt ein Ergebnis, das zwar perfekt klingt, aber faktisch frei erfunden ist. Sie rät im Grunde, verkauft es Ihnen aber mit der Sicherheit eines Lehrers.

Ein weiteres Problem ist die Logik: Haben Sie sich schon mal gefragt, warum Hände auf KI-Bildern anfangs oft wie ein anatomischer Albtraum aussahen oder warum Video-KIs manchmal Menschen zeigen, die durch Wände laufen? Das liegt daran, dass die KI nicht den biologischen Aufbau einer Hand oder die physikalische Festigkeit einer Wand versteht. Sie weiß eben nur, dass nach einem Arm oft »irgendwas mit Fingern« kommt. Wenn die Datenmengen hier unsauber sind, entstehen sechs Finger oder Menschen, die physikalisch dann doch durch Wände gehen können.

Kommen wir nun zu Zensur: Um Missbrauch zu verhindern, ziehen kommerzielle Anbieter wie Midjourney und OpenAI strikte Sicherheitsgrenzen ein. Diese Zensurfilter sollen Hassrede, Gewalt oder Deepfakes verhindern. Mit der Zeit (und vielen Geschehnissen dazwischen) wurden diese Zensurfilter aber so grob eingestellt, dass

sie auch harmlose Anfragen blockieren, was die kreative Freiheit wiederum einschränken kann.

Das größere Übel

In der Open-Source-Welt fehlen diese Zensuren oft, was zwar maximale »kreative« Freiheit bedeutet, aber die ethische Verantwortung komplett auf die Nutzer*innen überträgt.

Als letztes will ich Sie noch auf Bias und Vorurteile hinweisen: Eine KI ist nur so gut (oder so voreingenommen) wie die Daten, mit denen sie gefüttert wurde. Da sie mit Daten aus dem Internet gefüttert wurde, spuckt sie auch unsere menschlichen Vorurteile wieder aus. Fragen Sie nach einem Arzt oder Politiker, zeigt sie Ihnen statistisch gesehen eher einen Mann an, nicht weil sie sexistisch sein will, sondern weil das Internet nun mal leider so aussieht. Sie ist kein objektiver Richter, sondern nur ein gigantischer Spiegel unserer eigenen gesellschaftlichen Verzerrungen.

1.4 Einordnung von Midjourney

Midjourney ist ein Paradebeispiel für ein »Bootstrapped«-Startup: ein Projekt, das ohne fremdes Geld, aber mit einer verdammt klaren Vision den Markt überrollt hat, sehr weit weg von dem typischen Silicon-Valley-Klischee mit Milliarden-Investments.

1.4.1 Die Midjourney-Story

Der Kopf des Ganzen ist David Holz. Wenn man sich seinen Lebenslauf ansieht, merkt man schnell: Der Mann ist kein klassischer Manager. Als Physiker und Mathematiker hat er für die NASA und das Max-Planck-Institut gearbeitet, bevor er mit »Leap Motion« die Art und Weise revolutionierte, wie wir Computer mit Handbewegungen steuern. Nach dem Verkauf seines ersten Unternehmens wollte er keine neue Firma im klassischen Sinne, sondern ein unabhängiges Forschungslabor. Seine Philosophie ist dabei fast schon poetisch: Er sieht KI nicht als Ersatz für Künstler, sondern als »Motor für die Fantasie«. Für ihn ist die Technik vergleichbar mit Wasser oder einem Fluss: gefährlich, wenn man nicht schwimmen kann, aber eine gewaltige Energiequelle, wenn man lernt, sie zu bändigen. Statt auf eine konventionelle Website setzte Holz 2021 mit Midjourney auf Discord. Warum? Weil er wollte, dass das Erschaffen von Kunst ein soziales Erlebnis ist, bei dem man sieht, was andere machen, und sich gegenseitig inspiriert. Im März 2022 startete das Ganze in einer geschlossenen Beta und legte den Grundstein für eine Community, die heute über 20 Millionen Mitglieder zählt.

Fast zeitgleich mit dem Start der Open Beta von Midjourney im Juli 2022 (V3) platzte die Nachricht von OpenAIs DALL-E 2 in die Öffentlichkeit. Während DALL-E 2 durch seine fotorealistischen Fähigkeiten und die geschlossene Warteliste einen massiven Medienhype auslöste, bot Midjourney den direkten, sozialen Zugang über Discord. Dieses Zusammenspiel prägte das Jahr 2022 als das Jahr, in dem Generative KI im Mainstream ankam.

Gewinner im Kunstwettbewerb

Schlagzeilen machte Midjourney im Juli 2022, als Jason Allens Bild »Théâtre d'Opéra Spatial« einen echten Kunstwettbewerb in Colorado gewann. Es war der Moment, der die erste große globale Debatte darüber entfachte, ob eine Maschine überhaupt kreativ sein darf oder ob es sich um reines Plagiat handelt.



Théâtre d'Opéra Spatial von Jason M. Allen, 2022, Digital Image (Generative KI)

Einen technischen Sprung gab es im November 2022 mit dem Launch von Version 4. Die Bilder wurden deutlich schärfer, und Midjourney fing an, komplexe Prompts viel präziser zu interpretieren, was den Vorsprung bei der künstlerischen Ästhetik weiter ausbaute. Nur fünf Monate später, im März 2023, erreichte Version 5 eine fast unheimliche fotorealistische Qualität. Unvergessen bleibt das Fake-Bild von Papst Franziskus im weißen Daunenmantel, das das halbe Internet täuschte. Dieser Moment markierte einen Wendepunkt in der öffentlichen Wahrnehmung. Es war der Augenblick, in dem die breite Masse realisierte, dass wir uns nicht mehr komplett auf unsere Augen verlassen können, um »echt« von »generiert« zu unterscheiden.



Ein Midjourney-generiertes Bild des Papstes

Der langsame Abschied vom reinen Discord-Dasein kam dann im Jahr 2024. Midjourney öffnete vorsichtig die eigene Web-App, um Nutzer*innen einen professionellen Workflow außerhalb von Chat-Fenstern zu ermöglichen. Heute gilt Midjourney nach wie vor als der absolute Goldstandard für ästhetische KI-Bilder. Wir sind mittlerweile bei Version 7 angekommen, die nicht nur rasend schnell ist, sondern auch das alte Problem der »sechs Finger« sehr gut in den Griff bekommen hat. Doch das Team schaut bereits weiter: Seit Mitte 2025 kann man Bilder direkt auf der Website in Videos und Animationen generieren. Das ultimative Ziel? David Holz will weg vom flachen Bild hin zu ganzen 3D-Welten (Stichwort: NeRFs), die man in Echtzeit erkunden kann, so wie ein Videospiel, das sich erst beim Spielen selbst erschafft.

1.4.2 Was macht Midjourney so erfolgreich?

Vielleicht haben auch Sie sich schon einmal gefragt, warum selbst ein Ein-Wort-Prompt wie »Wald« bei Midjourney oft sehr cineastisch aussieht, während andere KIs eher ein flaches Dokumentarfoto liefern? Das liegt daran, dass Midjourney eine eingebaute »Meinung« zu Ästhetik hat. Das Modell ist gezielt darauf trainiert, harmonische Farben, den Goldenen Schnitt und Tiefenschärfe zu bevorzugen, anstatt einen Prompt nur neutral und glatt umzusetzen.

Während Konkurrenten wie OpenAI oder Google (mit Gemini und dem Nano-Banana-Modell) Milliarden Dollar von Investoren einsammeln, bleibt Midjourney komplett eigenfinanziert. David Holz hat bewusst auf Risikokapital verzichtet, um die absolute kreative Kontrolle zu behalten. Was Midjourney aber wirklich von der Konkurrenz abhebt, ist nicht nur die Ästhetik, sondern die bewusste Entscheidung, die KI als gemeinschaftliches Erlebnis aufzubauen. Auch wenn sich der Fokus seit dem Launch der Website massiv verlagert hat, bleibt die Geschichte von Midjourney untrennbar mit Discord verbunden.

In den ersten Jahren gab es Midjourney ausschließlich über Discord. Das war damals ein radikaler Schritt: Statt in einer isolierten App fand die Magie in öffentlichen Kanälen statt. Das bedeutete, dass Millionen von Menschen (der Server zählt mittlerweile über 20 Millionen Mitglieder) sich gegenseitig beim Experimentieren zusehen konnten. In Discord Channels wie #newbies generieren sie Bilder in Echtzeit ohne Pause. Für viele war das anfangs purer Stress, aber genau hier lag auch der geniale Lerneffekt: Man sah einen spektakulären Prompt, merkte sich die Parameter und baute sie in eigene Versuche ein. Es entstand eine Art kollektive Intelligenz, bei der neue Stile und Techniken wie Lauffeuer durch die Community rasten und gemeinsam perfektioniert wurden.

Die Office Hours

Jeden Mittwoch klinkt sich Gründer David Holz persönlich in den Sprachkanal auf Discord ein, um vor Tausenden Zuhörern über die Updates von Midjourney zu sprechen, so wie es auch als Townhalls in vielen Start-ups bekannt ist. Es gibt keine glatte PR-Show, sondern ehrliche (und oft eigenwillige) Updates zur nächsten Version, zu Fortschritten der Woche, Q&As oder philosophischen Fragen über die Zukunft der Kreativität. Diese direkte Nähe zum Tool sorgt dafür, dass sich die Nutzer*innen nicht wie anonyme Kunden, sondern wie ein Teil eines großen Forschungsprojekt-Teams fühlen.

Während auf Discord das Handwerk gelernt wurde, sind X (ehemals Twitter) und Reddit die großen digitalen Galerien. Auf X werden die spektakulärsten Ergebnisse präsentiert, oft in Form von viralen Serien wie »Star Wars im Stil von Wes Anderson«. Auf Reddit (*r/midjourney*) finden sich hingegen die tiefgehenden Diskussionen und Tutorials, die über das Prompten hinausgehen. Diese Plattformen fungieren als Bindeglied zwischen den Hardcore-Nutzer*innen und der breiten Öffentlichkeit und halten den Hype sowie den Austausch über neue »Hacks« auch außerhalb der Midjourney-eigenen Tools lebendig. Obwohl man heute meist direkt im Browser auf der Website generiert, gibt es immer noch eine große Community und Anlaufstellen für Inspiration:

- Die Midjourney-Website (Community Feed): Das neue Herzstück seit Discord. Hier können Sie durch die Kreationen anderer Nutzer*innen scrollen, Bilder liken und sofort sehen, mit welchen exakten Worten und Einstellungen sie erschaffen wurden.
- Der offizielle Discord-Server: Mit über 20 Millionen Mitgliedern weiterhin einer der größten Server weltweit und der Ort für die wöchentlichen Live-Talks mit David Holz.
- Reddit und X: Unverzichtbar, um Trends aufzugreifen und zu sehen, wie Profis die KI in komplexe Workflows (z. B. für Film oder Design) einbinden und Tipps teilen.
- Plattformen wie PromptHero: Diese Seiten funktionieren wie Bibliotheken für Prompts und sind eine Goldgrube, wenn man einen ganz bestimmten Look sucht, aber nicht weiß, wie man ihn z. B. beschreiben soll.



prompt top down view, typographic cinematic installation, the number "2" carved from rough red stone, workers around the number like archaeologists --raw



KAPITEL 2

Einführung in die Benutzeroberfläche

KAPITEL 2

Einführung in die Benutzeroberfläche

Midjourney wirkt auf den ersten Blick etwas komplex, ist im Kern jedoch klar strukturiert. Mit dem Launch der browserbasierten Weboberfläche im August 2024 hat sich die Arbeitsweise deutlich verändert, insbesondere im Vergleich zur zuvor ausschließlich über Discord nutzbaren Version.

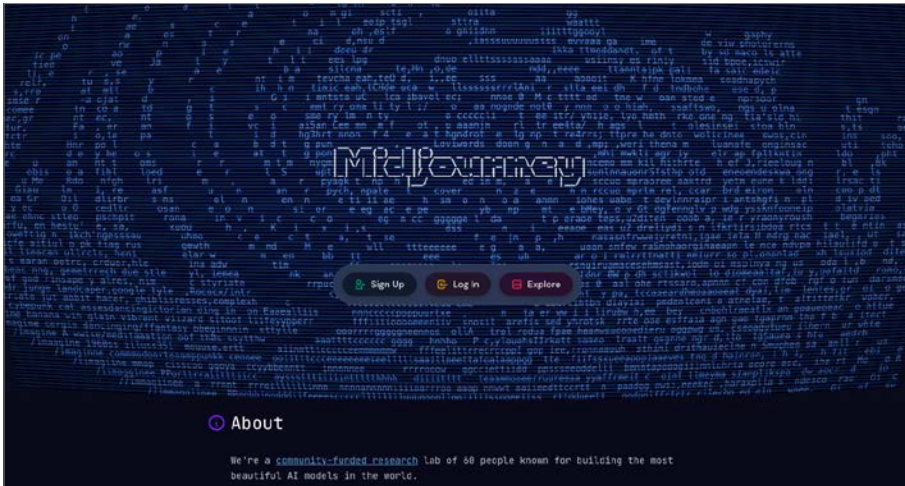
In diesem Handbuch widme ich mich primär der Weboberfläche, da hier alle relevanten Funktionen gebündelt, übersichtlich dargestellt und deutlich einfacher nutzbar sind. Die Benutzeroberfläche bildet die Grundlage für alle weiteren Schritte, von der Anmeldung bis zur Bildgenerierung. Gemeinsam schauen wir uns an, wie der Einstieg funktioniert und wie man sich auf der Plattform orientiert. Am Ende des Kapitels wollen wir dann aber doch noch einen Blick auf die Arbeit mit Discord werfen.

2.1 Der Einstieg

Der Weg zu den ersten eigenen KI-generierten Bildern ist unkomplizierter, als man vielleicht erwartet. Midjourney hat die Einstiegshürden bewusst niedrig gehalten, so dass auch Nutzer*innen ohne technische Vorkenntnisse schnell loslegen können. Im Folgenden führe ich Sie durch den Anmeldeprozess und zeige Ihnen, wie Sie Ihr Konto einrichten und das passende Abonnement auswählen.

2.1.1 Anmeldung bei Midjourney

Bevor Sie mit der Bildgenerierung starten können, brauchen Sie ein Benutzerkonto und ein aktives Abo bei Midjourney. Öffnen Sie einen Browser Ihrer Wahl, und rufen Sie die Website *midjourney.com* auf.



Der Willkommensscreen

Auf der Startseite finden Sie mittig den Button **Sign Up**, über den Sie ein neues Konto anlegen können. Midjourney bietet keine klassische Registrierung mit E-Mail und Passwort. Sie haben folgende zwei Möglichkeiten, sich bei Midjourney anzumelden:

- **Mit Google anmelden:** Diese Methode eignet sich besonders, wenn Sie neu bei Midjourney sind oder Discord nicht nutzen. Die Anmeldung erfolgt über Ihr bestehendes Google-Konto.
- **Mit Discord anmelden:** Wenn Sie bereits einen Discord-Account haben und diesen bevorzugen, können Sie ihn nutzen. Der Vorteil: Alle bei Discord generierten Bilder werden ins Webface übertragen.

Wichtiger Hinweis für Discord-Nutzer*innen

Wenn Sie ein bestehendes Discord-Konto verwenden möchten, überprüfen Sie sorgfältig, welche E-Mail-Adresse mit diesem Konto verknüpft ist. Sollten Sie eine E-Mail eingeben, die nicht mit einem Discord-Konto verbunden ist, führt Discord Sie automatisch durch den Prozess zur Erstellung eines neuen Kontos. Das kann problematisch werden, wenn Sie bereits ein bestehendes Konto mit vorherigen Midjourney-Aktivitäten haben sollten.

Nach der Einrichtung Ihres Kontos oder dem Abschluss Ihres Abos können Sie eine zweite Anmeldemethode hinterlegen, z. B. Google, wenn Sie sich ursprünglich mit Discord angemeldet haben, oder umgekehrt. Das funktioniert ganz einfach über die Kontoeinstellungen auf *midjourney.com*. Wenn Ihr Discord-Konto jedoch bereits Bilder mit Midjourney erstellt hat, gilt dieses als Ihr Hauptkonto, und Sie müssen sich in diesem Fall weiterhin mit Discord anmelden, um Zugriff auf Ihre bisherigen Werke zu behalten.

2.1.2 Zahlmodelle und Kosten

Sobald Sie sich erfolgreich registriert haben, können Sie im linken Bereich in der Navigationsleiste unter dem Community-Reiter auf **Subscribe** klicken. Dort finden Sie eine Übersicht über die aktuellen Midjourney-Tarife, aufgeteilt in Monats- und Jahresabo. Beim Abschluss eines Jahresabos bietet Midjourney einen Rabatt von 20 %. In dem Fall wird der gesamte Betrag für ein Jahr im Voraus abgerechnet. Alle Midjourney-Tarife basieren auf Abos. Das bedeutet, dass sich das Abo monatlich oder jährlich automatisch verlängert, sofern es nicht aktiv gekündigt wird.

Midjourney bietet vier verschiedene Pläne an: Basic, Standard, Pro und Mega. Die verschiedenen Midjourney-Abonnements unterscheiden sich vor allem im Umfang der verfügbaren GPU-Zeit, in der Anzahl paralleler Jobs, die ausgeführt werden können, sowie in zusätzlichen Funktionen wie Videoauflösung oder privater Nutzung. Welcher Tarif sinnvoll ist, hängt stark davon ab, wie intensiv und in welchem Kontext Midjourney eingesetzt wird.

- Das Basic-Abo eignet sich in erster Linie für ein erstes Kennenlernen der Plattform oder für die gelegentliche Nutzung. Die enthaltene Fast-GPU-Zeit ist begrenzt, und Funktionen wie der Relax Mode oder Videoerstellung stehen nicht zur Verfügung.
- Das Standard-Abo richtet sich an Anwender*innen, die regelmäßig Bilder generieren möchten. Es bietet unbegrenzte Bildgenerierung im Relax Mode sowie eine deutlich höhere Fast-GPU-Zeit. Für viele kreative Arbeitsprozesse stellt dieser Tarif einen ausgewogenen Einstieg dar.
- Mit dem Pro-Abo erweitert sich der Funktionsumfang erheblich. Neben mehr GPU-Zeit ermöglicht es auch die Videogenerierung im Relax Mode sowie den Stealth Mode, mit dem erstellte Inhalte privat bleiben. Dieser Tarif eignet sich insbesondere für professionelle Workflows, kommerzielle Projekte oder die Arbeit mit sensiblen Bildinhalten.
- Das Mega-Abo bietet von allen vier Plänen den größtmöglichen Leistungsumfang mit maximaler Fast-GPU-Zeit und hoher Parallelisierung. Es ist vor allem für sehr intensive Nutzung, größere Projekte oder Teams gedacht, die regelmäßig mit Bild- und Videogenerierung arbeiten und möglichst wenig Einschränkungen im Arbeitsfluss haben möchten.

Tipp

Falls Sie sich am Anfang nicht sicher sind, wo Sie starten sollen, würde ich empfehlen, mit dem kleinsten Abo-Plan zu starten, denn ein Upgrade zu einem höheren Plan ist jederzeit möglich.

	Basic	Standard	Pro	Mega
Monatlicher Preis	10 \$	30 \$	60 \$	120 \$
Jährlicher Preis	96 \$ (8 \$/Monat)	288 \$ (24 \$/Monat)	576 \$ (48 \$/Monat)	1152 \$ (96 \$/Monat)
Fast-GPU-Zeit	ca. 3,3 Std./ Monat (200 Minuten)	15 Std./Monat	30 Std./Monat	60 Std./Monat
Relax-GPU-Zeit	–	unbegrenzte Bilder	unbegrenzte Bilder & SD- Video	unbegrenzte Bilder & SD- Video
Videoauflösung	SD	SD & HD	SD & HD	SD & HD
Zusätzliche GPU-Zeit kaufen	4 \$/Std.	4 \$/Std.	4 \$/Std.	4 \$/Std.
Stealth Mode (Privatmodus/ private Inhalte)	–	–	ja	ja
Max. parallele Bildprompts	3 Fast	3 Fast oder Relax	12 Fast oder 3 Relax	12 Fast oder 3 Relax
Max. parallele Videoprompts	1 Fast	3 Fast	6 Fast oder 3 Relax	12 Fast oder 3 Relax
Max. Wiederholungen/ Permutationsgröße	4 Jobs	10 Jobs	40 Jobs	40 Jobs
Max. Warteschlange (Queued Jobs)	10 Jobs	10 Jobs	10 Jobs (3 Relax-Videos)	10 Jobs (3 Relax-Videos)
Bilder bewerten für kosten- lose GPU-Zeit	ja	ja	ja	ja
Nutzungsrechte	allgemeine kommerzielle Bedingungen	allgemeine kommerzielle Bedingungen	allgemeine kommerzielle Bedingungen	allgemeine kommerzielle Bedingungen

Übersicht und Leistungsunterschiede

Zwei Anmerkungen

- Die Größe der Warteschlange (Queue) kann erweitert werden, um Wiederholungs- und Permutations-Jobs zu berücksichtigen.
- Zu den Nutzungsrechten: Wenn man zu irgendeinem Zeitpunkt ein kostenpflichtiges Abonnement abgeschlossen hat, dürfen die erstellten Bilder und Videos grundsätzlich frei verwendet werden. Unternehmen mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als 1.000.000 US-Dollar sind verpflichtet, ein Pro- oder Mega-Abo abzuschließen. Maßgeblich sind in jedem Fall die jeweiligen Nutzungsbedingungen von Midjourney.

2.1.3 Die Leistungen im Detail erklärt

Die verschiedenen Abonnements unterscheiden sich nicht nur im Preis, sondern vor allem in den enthaltenen Leistungen und Nutzungsmöglichkeiten. Um die richtige Wahl zu treffen, lohnt es sich, die einzelnen Komponenten genauer zu verstehen.

Midjourney nutzt leistungsstarke Graphics Processing Units/Grafikprozessoren (GPUs), um Prompts in Bilder und Videos umzuwandeln. Mit einem Abo bei Midjourney erwerben Sie diese GPU-Zeit, also Rechenleistung, die für die Bild- oder Videoberechnung benötigt wird. Je nach Modus wird diese Rechenzeit unterschiedlich eingesetzt.

- **Fast Mode** verbraucht die im Abo enthaltene monatliche Fast-GPU-Zeit. Bilder und Videos werden priorisiert berechnet und erscheinen vergleichsweise schnell. Die verfügbare Fast-Mode-Zeit wird monatlich zurückgesetzt und wird nicht mit in den nächsten Monat übernommen.
- **Relax Mode** ermöglicht unbegrenzte Bildgenerierung, ohne Fast-Mode-Zeit zu verbrauchen. Die Berechnung erfolgt mit geringerer Priorität, wodurch Wartezeiten entstehen können. Relax Mode eignet sich vor allem für Experimente oder größere Bildmengen ohne Zeitdruck. Für Videos ist dieser Modus nur in den Pro- und Mega-Tarifen verfügbar.
- **Turbo Mode** nutzt besonders schnelle GPUs und erzeugt Ergebnisse nochmals deutlich schneller, ungefähr in der doppelten Fast-Mode-Zeit.

Kostenlose GPU-Zeit geschenkt bekommen

Midjourney bietet seiner Community verschiedene Möglichkeiten, zusätzliche Fast-GPU-Zeit kostenlos zu erhalten, etwa durch das Bewerten von Bildern (Image Rankings) oder durch Surveys (Umfragen). Voraussetzung ist ein aktives Abonnement. Erhaltene Fast-Zeit ist 30 Tage gültig. Diese Möglichkeiten finden Sie unter <https://www.midjourney.com/tasks>.

Videos werden bei Midjourney standardmäßig in 480p erzeugt, auch als Standard Definition (SD) bezeichnet. Mit einem Standard-, Pro- oder Mega-Abo können Videos zusätzlich in 720p, also High Definition (HD), generiert werden.

Mit dem Stealth Mode (Privatmodus) sind Bilder und Videos auf der Midjourney-Website nicht öffentlich sichtbar. Der Stealth Mode ist nur in den Pro- und Mega-Abos nutzbar. Auch bei Kündigung oder Tarifwechsel bleiben bereits privat gesetzte Inhalte weiterhin privat.

Wichtig

Inhalte, die in öffentlichen Discord-Channels oder öffentlichen Web-Räumen erstellt werden, bleiben trotz aktiviertem Stealth Mode sichtbar. Für vollständig private Inhalte empfiehlt sich die Erstellung über die Create-Seite über die Midjourney-Website, Discord-Direktnachrichten oder einen privaten Discord-Server.

2.1.4 Bezahlmethode eingeben

Nach der Auswahl eines Abonnements werden Sie von Midjourney auf die Stripe-Bezahlungsseite weitergeleitet. Dort wählen Sie eine Zahlungsmethode aus und schließen den Buchungsvorgang ab.

Nach erfolgreicher Zahlung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail, die sowohl die Rechnung als auch den Zahlungsbeleg enthält. Diese E-Mail wird an die Adresse gesendet, die Sie während des Bezahlvorgangs bei Stripe angegeben haben. Sie kann von der E-Mail-Adresse abweichen, mit der Sie sich bei Midjourney registriert haben. Sobald der Bezahlvorgang abgeschlossen ist und die Terms of Services (Nutzungsbedingungen) akzeptiert wurden, können Sie auch schon mit der Bildgenerierung beginnen.

2.1.5 Abo verwalten

Um Ihr Abonnement zu ändern oder zu kündigen, können Sie jederzeit über **My Account** in der linken unteren Navigationsleiste zu **Manage Subscription** wechseln. Hier können Sie

- die verbleibende Fast-Mode-Zeit einsehen (unter **Usage Details**),
- Details zu Ihrem aktuellen Abo sowie enthaltene Funktionen und Preis ansehen (unter **Basic Plan Features** und **Billing & Payments**),
- den Tarif wechseln über den Button **Change Plan**,
- das Abo kündigen über den Button **Cancel Plan** und
- Zahlungsinformationen einsehen (unter **View Invoices**) oder ändern (unter **Edit Billing**).

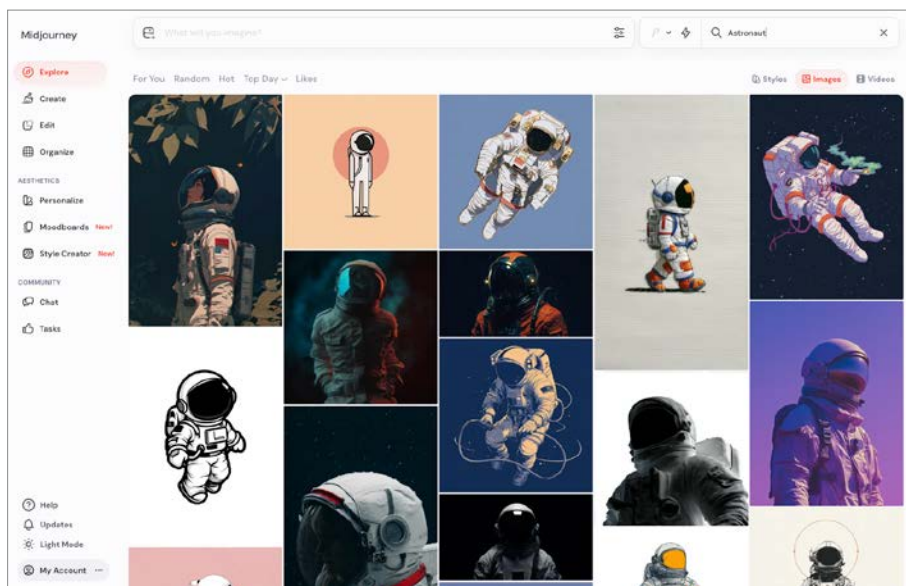
Midjourney-Abos verlängern sich automatisch. Wenn Sie Ihr Abo also nicht weiterführen möchten, können Sie es jederzeit über **Cancel Plan** kündigen. Nach der Kündigung bleibt Ihr aktueller Plan inklusive verbleibender GPU-Zeit bis zum Ende des laufenden Abrechnungszeitraums aktiv. Alle mit Midjourney erstellten Bilder bleiben in Ihrem Konto gespeichert und sind auch ohne aktives Abonnement jederzeit über die Website abrufbar.

Konto löschen

Wenn Sie alle personenbezogenen Daten Ihres Midjourney-Kontos löschen möchten, finden Sie im Footer den FAQ-Punkt »How can I delete my account?«, über den der Prozess eingeleitet werden kann. Nach dem Start der Kontolöschung wird Ihr Abo sofort gekündigt, und Ihre Daten werden gelöscht. Anschließend gilt eine sieben-tägige Frist, innerhalb deren Sie die Löschung noch rückgängig machen können. Nach Ablauf dieser Frist werden alle Daten dauerhaft gelöscht, und das Konto kann nicht wiederhergestellt werden.

2.2 Der Explore-Bereich

Die Midjourney-Website ist der zentrale Einstiegspunkt zu einem beinahe magischen Ort für kreative Experimente. Sie verbindet die eigentliche Bildgenerierung mit einer inspirationsreichen, Pinterest-ähnlichen Umgebung, in der aus Ideen nach und nach visuelle Erzählungen entstehen. Am linken Rand der Seite befindet sich die Navigationsleiste, die auf allen Unterseiten sichtbar bleibt. Sie enthält die wichtigsten Bereiche der Plattform, die wir uns nun ansehen wollen.



Inspiration auf der Explore-Seite, hier nach der Suche »Astronaut«

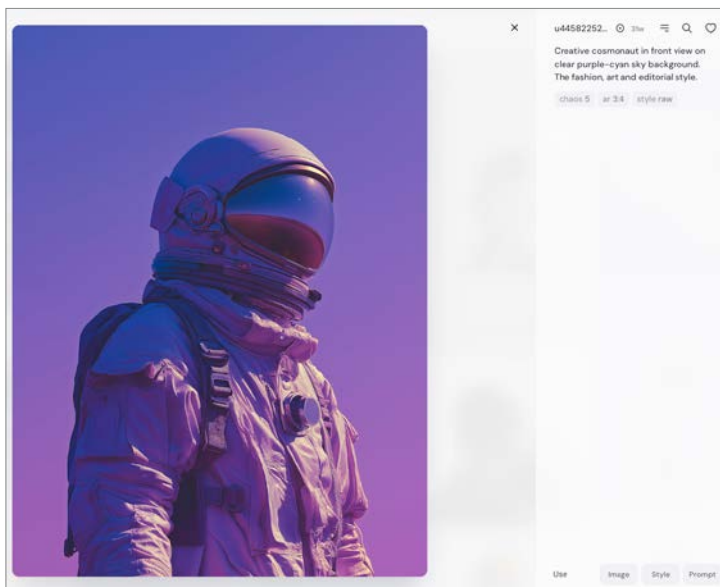
Die Explore-Seite ist eine kuratierte Galerie, in der Sie öffentlich generierte Bilder und Videos anderer Nutzer*innen durchstöbern wie auch Styles entdecken können. Sie bietet Inspiration, Einblicke in Trends und praktische Funktionen zur Weiterverwen-

derung von Prompts und Stilen. Die Explore-Seite zeigt eine fortlaufende Bildübersicht mit verschiedenen Sortiermöglichkeiten für Styles, Bilder und Videos:

- **For You:** primär basierend auf dem persönlichen Profil
»Global v7 Personalization Profile«
- **Random:** zufällige Bildauswahl
- **Hot:** besonders aktive oder viel diskutierte Bilder der Community
- **Top Day:** beliebteste Bilder nach Tag, Woche oder Monat
- **Likes:** von Ihnen favorisierte Bilder der Galerie oder auch Ihre eigenen erstellten Bilder

Über die Suchleiste oben rechts lassen sich gezielt Motive, Begriffe oder Stile finden, wie z. B. »Portrait«, »Cyberpunk«, »3D Illustration« oder »Astronaut«.

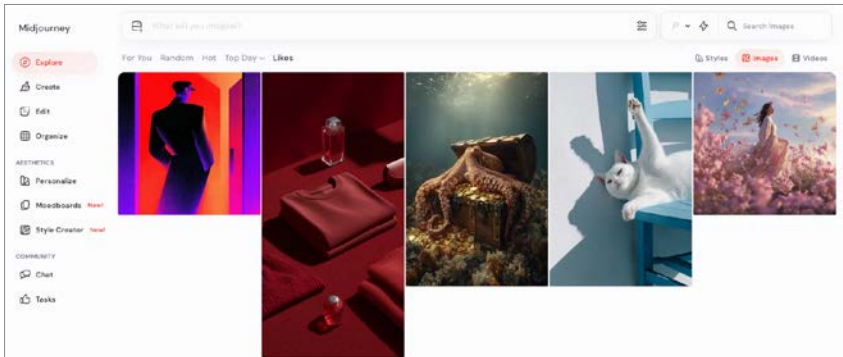
Wenn Sie auf ein Bild in der Galerie klicken und das Bild öffnen, finden Sie eine Detailansicht mit Informationen rechts neben dem Bild, wie z. B. der verwendete Prompt, die Bildparameter (z. B. Seitenverhältnis, Modellversion), der Username des/der Ersteller*in sowie das Datum und das Like-Herz zum Favorisieren.



Detailinformationen zum Bild

In der gleichen Ansicht können Sie jetzt kontextbasierte Schnellaktionen durchführen. Sie können den Prompttext oder Parameter anklicken und den Prompt so direkt in das eigene Promptfeld übernehmen. Klicken Sie die Lupe an, werden ähnliche, visuell verwandte Bilder gesucht. Das Herz-Icon bedeutet »Gefällt mir«: Das jeweilige Bild wird

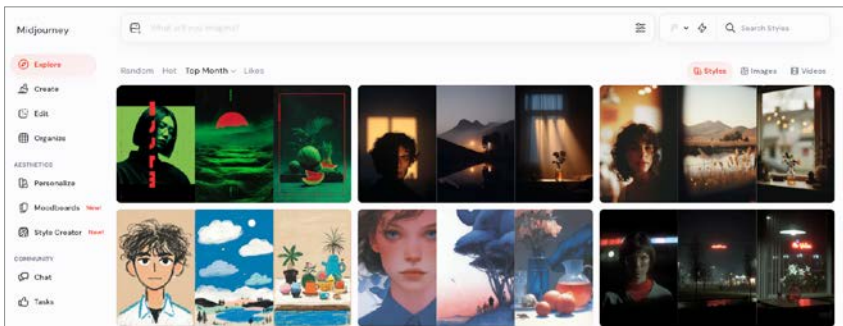
mit einem Like markiert und als Favorit abgespeichert. Alle favorisierten Bilder finden Sie später gesammelt in der Ansicht **Likes** auf der Explore-Seite.



Meine Likes

Die Explore-Seite empfehle ich besonders Einsteiger*innen in Midjourney als ersten zentralen Anlaufpunkt der Website. Sie eignet sich hervorragend, um Inspiration zu sammeln und zugleich ein Gefühl für Sprache, Stil und Komposition zu entwickeln, wie sie in Midjourney verwendet werden. Prompts lassen sich hier direkt kopieren, anpassen oder als Ausgangspunkt für eigene Experimente nutzen.

Die Standardeinstellung für Beispiele ist rechts die Einstellung **Images**. Über **Videos** werden bewegliche Beispiele angezeigt. Der Style Explorer über **Styles** ist eine Bibliothek aller Style Reference Codes (SREFs), in der Sie visuelle Stile entdecken, vergleichen und als Grundlage für eigene Bildgenerierungen nutzen können.



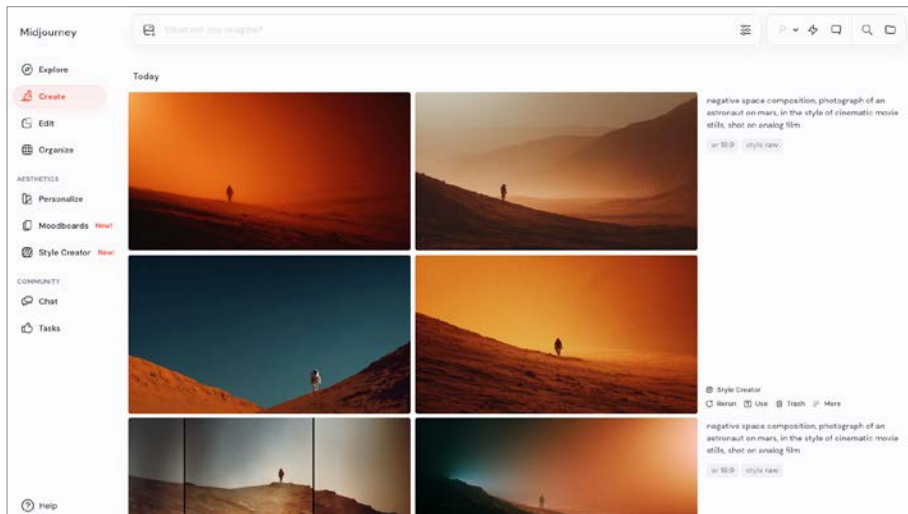
Entdecken Sie gezielt Stile.

Beim Anklicken eines Stils öffnet sich eine Galerie mit Beispielbildern, die dessen charakteristische Ästhetik zeigen. Der zugehörige SREF-Code kann direkt übernommen oder über **Try Style** auf den aktuellen oder zuletzt verwendeten Prompt angewendet

werden. Auch hier lassen sich mit dem Herz-Icon wieder Stile favorisieren und sind später gesammelt im Likes-Bereich wieder auffindbar.

2.3 Der Create-Bereich

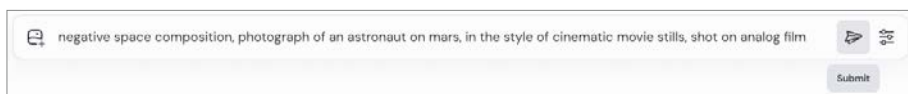
Die Create-Seite wird Ihr Hauptbereich für den kreativen Workflow in Midjourney. Hier entstehen Ihre neu generierten Bilder in Echtzeit auf Basis Ihrer Prompts. Die Create-Seite ist so aufgebaut, dass ein kontinuierliches Arbeiten vom ersten Entwurf bis zur finalen Variante so gut wie ohne Unterbrechung möglich ist.



Bildgenerierung auf der Create-Seite

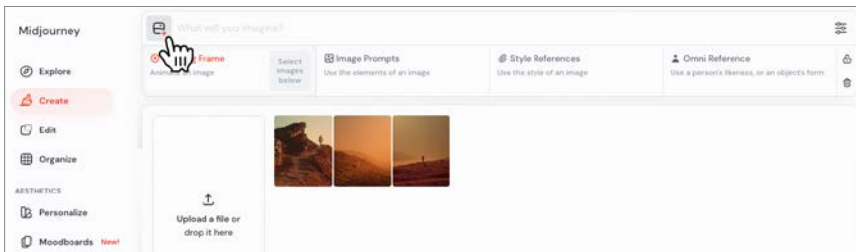
2.3.1 Die Prompteingabeleiste

Das Herzstück der Create-Seite ist die Prompteingabeleiste, auf Englisch *Imagine Bar*. Hier werden die Prompts für die Bild- wie auch Videogenerierungen eingegeben. Die Generierung startet entweder über den Senden-Button oder mit der **[↵]**-Taste auf Ihrer Tastatur. Mit **[Strg] + [↵]** (Windows) bzw. **[cmd] + [↵]** (Mac) wird der Prompt ausgeführt, bleibt aber im Eingabefeld erhalten und kann direkt weiterverwendet oder angepasst werden.



Die Prompteingabeleiste

Über das Bildsymbol links öffnet sich das Images Panel, in dem eigene Bilder hochgeladen oder aus der bestehenden Upload-Bibliothek ausgewählt werden können.



Bilder hinzufügen über den linken Button

Bilder lassen sich per Drag-and-drop direkt in die Imagine Bar ziehen und dort unterschiedlich einsetzen:

- als Image Prompt, um den visuellen Stil zu beeinflussen
- als Style Reference, um eine bestimmte Ästhetik zu übernehmen
- als Omni Reference, um Figuren oder Objekte konsistent zu halten
- als Starting Frame, um Videos auf Basis eines Standbildes zu erzeugen

Zu all diesen Punkten kommen wir später genauer. Nach dem Hinzufügen eines Bildes kann in der Imagine Bar auch zwischen Bild- und Videogenerierung umgeschaltet werden (zur Videogenerierung siehe Kapitel 9, »Video«).



Umschalten auf die Videogenerierung

Beim Überfahren eines Bildes in der Upload-Bibliothek erscheinen zusätzliche Aktionen. Hier können Sie anschließend Bilder beschreiben, im Editor öffnen oder aus der Bibliothek löschen.



Open in Editor

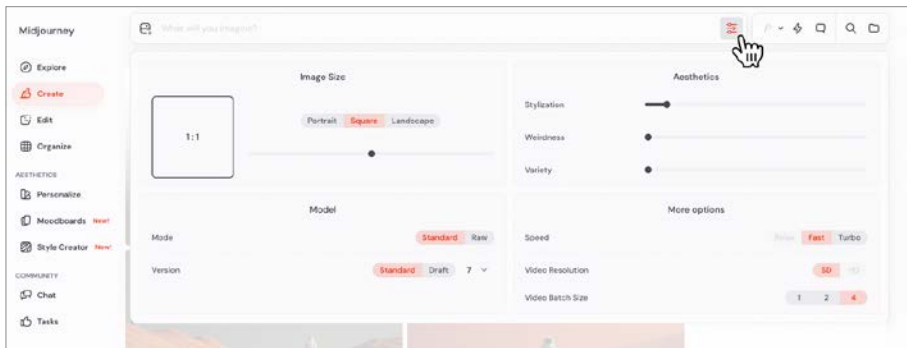
Zusätzlich lassen sich ausgewählte Bilder in der Imagine Bar fixieren oder gesammelt wieder entfernen.



Weitere Optionen

2.3.2 Voreinstellungen für den Prompt

Über das Einstellungssymbol rechts lassen sich komplexe Voreinstellungen definieren, die dann automatisch auf Ihre Prompts angewendet werden können. Ich gehe in Abschnitt 3.3 genauer auf die Einstellungsmöglichkeiten ein.



Voreinstellungen für den Prompt

Die **Image Size** bestimmt das Seitenverhältnis des Bildes. Die drei wichtigsten Formate können über Portrait, Square und Landscape direkt angewählt werden, die anderen sind über den Schieberegler erreichbar. Wichtige Einstellungen sind:

- 1:1 (oder **Square**): quadratisches Format, wird oft für Profilbilder und Social-Media-Posts genutzt
- 4:3 (**Landscape**): leicht rechteckig, bekannt aus älteren TV-Geräten und Computerbildschirmen, Querformat
- 3:4 (**Portrait**): typisches Porträtfoto-Format, rechteckig, Hochformat
- 2:3: gängiges Format in der Fotografie sowie bei Bilderrahmen und Drucken
- 16:9: Breitbildformat, Standard für HD-Videos und moderne Fernseher
- 9:16: vertikales Format, typisch für Smartphone-Inhalte und Social Media (z. B. TikTok, Instagram Stories etc.)

Darunter lässt sich im Bereich **Mode** das Midjourney-Modell auswählen.

- **Standard:** erzeugt stilisierte, ästhetisch optimierte Ergebnisse mit automatischer »Verschönerung« (ideal für harmonische, kreative Bildwelten)
- **Raw:** deaktiviert stilistische Vorgaben und sorgt für eine neutralere, promptnähere Ausgabe (besonders geeignet für sachliche Darstellungen oder präzise Kontrolle)

Midjourney hat seit seinem Start im Jahr 2022 mehrere Modellversionen veröffentlicht, die sich in Bildqualität, Stilinterpretation und Funktionsumfang teils erheblich unterscheiden. In den Einstellungen unter **Model** können Sie zwischen verschiedenen Versionen wählen, um gezielt unterschiedliche ästhetische Ergebnisse zu erzielen. Auf die Vor- und Nachteile der verschiedenen Versionen gehe ich in Abschnitt 3.3.1 ausführlich ein.

Unter **Aesthetics** verbirgt sich eine Stilkontrolle, die bestimmt, wie stark Midjourney den künstlerischen Stil betont.

- **Stylization** bestimmt, wie künstlerisch oder frei Midjourney interpretieren soll. Ein niedriger Wert ist hierbei näher am Prompt, ein höherer Wert bietet mehr Stilsfreiheit.
- **Weirdness** aktiviert ungewöhnliche, experimentelle Bildkompositionen.
- **Variety** steuert, wie unterschiedlich die vier Bildvorschläge zueinander ausfallen sollen.

Unter **More Options** finden sich die Einstellungen **Speed**, **Video Resolution** und **Video Batch Size**. Die Speed-Einstellung bestimmt, wie schnell Ihre Generierungen verarbeitet werden, und hat direkten Einfluss auf den Verbrauch Ihrer GPU-Zeit. Dabei ist die Einstellung **Relax** warteschlangenbasiert, d. h. 0–10 Minuten pro Set (4 Bilder), abhängig von der Auslastung. **Fast** ist der Standardmodus, er benötigt ca. 1 Minuten pro Set. **Turbo** ist der schnellste Modus, er benötigt nur ca. 10 Sekunden pro Set.

Die **Video Resolution** steuert die Ausgabeauflösung bei der Generierung von Videos mit Midjourney. Niedrigere Auflösungen (SD, Standard Definition) erzeugen kleinere Dateien und verbrauchen weniger GPU-Zeit. Höhere Auflösungen (HD, High Definition) liefern detailreichere Videos mit besserer Bildqualität, benötigen aber entsprechend mehr Rechenleistung und damit mehr GPU-Zeit. Für finale Ergebnisse und die professionelle Verwendung sollten Sie die höchste verfügbare Auflösung wählen.

Die **Batch Size** bestimmt, wie viele Videovarianten Midjourney gleichzeitig aus einem einzelnen Prompt generiert. Über eine kleinere Batch Size (z. B. 1–2) erhält man weniger Varianten pro Generierung, was GPU-Zeit spart und schnellere Ergebnisse liefert. Das ist sinnvoll, wenn Sie bereits eine klare Vorstellung haben oder nur kleine Anpassungen testen möchten. Bei einer größeren Batch Size (z. B. 4) erstellt Midjourney mehrere Varianten gleichzeitig, was Ihnen mehr Auswahlmöglichkeiten gibt. Sie können die beste Version auswählen oder verschiedene Interpretationen Ihres Prompts

vergleichen. Der GPU-Verbrauch steigt entsprechend, aber Sie sparen Zeit, weil Sie nicht mehrfach denselben Prompt absenden müssen.

Diese drei Optionen unter **More Options** beeinflussen sich gegenseitig in Bezug auf GPU-Verbrauch und Wartezeit. Eine Kombination aus Turbo Mode, hoher Video Resolution und großer Batch Size liefert schnell viele hochwertige Ergebnisse, verbraucht aber entsprechend viel GPU-Zeit. Umgekehrt können Sie mit Relax Mode, niedriger Auflösung und kleiner Batch Size ressourcenschonend experimentieren, müssen dafür aber längere Wartezeiten in Kauf nehmen. Für einen effizienten Workflow empfiehlt es sich, in der Konzeptphase mit niedrigeren Einstellungen zu arbeiten und erst für finale Versionen auf maximale Qualität und Geschwindigkeit zu setzen.

Stealth

Unter **More Options** befindet sich bei den Pro- und Mega-Plänen zusätzlich die Einstellung **Stealth**. Der Stealth-Mode (Privatmodus) sorgt dafür, dass Bilder und Videos auf der Midjourney-Website nicht öffentlich sichtbar sind. Bereits privat gesetzte Inhalte bleiben auch bei einer Kündigung oder einem Tarifwechsel weiterhin privat.

2.3.3 Creation Feed

Während die Bilder von Midjourney generiert werden, wird der Fortschritt direkt anhand von Prozenten oben links dargestellt. Sobald die vier Bilder generiert sind, erscheinen die fertigen Bildvorschläge unmittelbar zur weiteren Bearbeitung oder zum Download auf der Create-Seite.



Während die Bilder erstellt werden, werden sie unscharf dargestellt.

Wenn Sie mit der Maus über das fertig generierte Bild Ihrer Wahl im Feed fahren, erscheinen Schnellaktionen, mit denen sich Bilder direkt löschen (Papierkorb-Icon oben